

Studium fundamentale in Stichworten

Für wen? Studium fundamentale ist ein Angebot für Promovend/innen der TU Dresden, deren Ansprüche an Studium und Karriere über das rein Fachliche hinausgehen; für Kandidat/innen aller Fachbereiche.

Was? Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte. Viele Details auf den Seiten dieses Faltblattes oder auf unserer Website.

Wer? Selbstorganisierend, tutoriert und, je nach Veranstaltung, geleitet von ausgewiesenen Fachleuten.

Wann? Das Programm startet Ende 2010/Anfang 2011 mit namhaft besetzten Veranstaltungen zum Projekt DESERTEC und zu einem bioethischen Thema. Grundsätzlich beträgt der Zeitaufwand für die Kollegiat/innen zwischen zwei und vier SWS sowie einer Blockveranstaltung pro Semester.

Wie? Nach Art eines Kollegs. Fachsprach- und Schreibkurse verlangen allerdings Kontinuität. Alle anderen Veranstaltungen sind als Blockveranstaltungen oder webbasiertes Distance Learning konzipiert. Die fachliche Arbeit an der Dissertation soll unter Studium fundamentale nicht leiden, sondern von diesem befördert werden.

Wo? Wir bitten Interessent/innen um Kontaktaufnahme unter untenstehender Adresse. Wir setzen uns dann gern mit Ihnen in Verbindung.

www.tu-dresden.de/kompetenzschule



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN
Prof. Dr. Walter Schmitz
01062 Dresden
Tel.: +49 (351) 46 33 78 65
Fax: +49 (351) 46 33 77 69

Kontakt:
studiumfundamentale@mailbox.tu-dresden.de

Europa fördert Sachsen.



Finanziert aus Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen.

Studienablauf und Zertifikat

Inhalte

Inhaltlich ist Studium fundamentale so konzipiert, dass es die Promotion ergänzt und durch den Zuwachs an Bildungskompetenz befördert. Angeboten werden Veranstaltungen (überwiegend Vorträge und Kolloquien) in drei Arbeitsfeldern:
Arbeitsfeld I – Universe of Science/Welt der Wissenschaft
Arbeitsfeld II – Public Humanities/Geisteswissenschaft in der Gesellschaft
Arbeitsfeld III – Global Activities/Globales Handeln

Dauer und Ablauf – modular und selbstorganisierend



Foto: Ryu-Tako/Quelle: photocase.com

Studium fundamentale ist so strukturiert, dass es neben der Arbeit an der Promotion absolviert werden kann. Ein erfolgreicher Abschluss setzt den Besuch von acht Veranstaltungen innerhalb von zwei Jahren voraus.

Regelmäßige Lehrveranstaltungen sind die Ausnahme und werden nur dort angeboten, wo der Gegenstand es fordert, namentlich bei der „Schreibwerkstatt“ und bei der Sprachausbildung („Globale Handlungsräume – Sprache“). Die Regel sind sich selbst organisierende Veranstaltungstypen wie Kolloquien und Expertenvorträge mit vorbereiteten Diskussionen und tutorierter Nachbereitung. Der genaue Zeitplan wird von den Kollegiat/innen selbst festgelegt.

Studium fundamentale umfasst vier Semester. Insgesamt erwerben die Kollegiat/innen im Rahmen von Studium fundamantale 36 Credits, die zertifiziert werden. Die Module sind Arbeitsfeldern zugeordnet. Die Module der Arbeitsfelder I und II sind frei kombinierbar, das Modul 1 kann zweimal gewählt werden. Die Module des Arbeitsfelds III müssen zwingend absolviert werden.

Methoden – dialogisch

Die Kollegiat/innen des Studium fundamentale sind keine „Kompetenzschüler“, sondern profilierte Nachwuchskräfte, die wissen, was sie wollen, die grundsätzliche Karriereentscheidungen bereits getroffen und spätestens mit der Aufnahme des Promotionsstudiums ihre Lernbiografie in die eigenen Hände genommen haben. Studium fundamentale orientiert sich daher an den Arbeitsprinzipien eines Kollegs. Die Kollegiat/innen als künftige Führungskräfte in Wirtschaft, Wissenschaft oder Gesellschaft begegnen einander als gleichberechtigte Partner. Sie werden nicht mit Wissensinhalten konfrontiert, sondern erproben Methoden und Praktiken des Wissenserwerbs. Mentorate leisten dabei eine kontinuierliche Hilfestellung.

Zertifikat



Foto: elke / photocase.com

Das Zertifikat beinhaltet ein Diploma Supplement, in dem die einzelnen belegten Module genau beschrieben und die Leistungen spezifiziert werden.

Veranstaltungsangebot (schematisch)*

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Wissenswerkstatt (Aktuelle Themen der Wissenschaftsdiskussion)	Modul 2 Globalisierung lokal (Wissenschaft und Wirtschaft)	Modul 1 Wissenswerkstatt (Aktuelle Themen der Wissenschaftsdiskussion)	Modul 2 Globalisierung lokal (Wissenschaft und Wirtschaft)
oder	oder	oder	oder
Modul 3 Innovation und Ethik (Wissenschafts- und Wirtschaftsethik)	Modul 5 Wissensstrategien (Wissenstransfer in die Öffentlichkeit)	Modul 3 Innovation und Ethik (Wissenschafts- und Wirtschaftsethik)	Modul 5 Wissensstrategien (Wissenstransfer in die Öffentlichkeit)
oder	oder	oder	oder
Modul 4 Medienwerkstatt (Web 2.0-Werkzeuge für Studium, Forschung und Wirtschaft)	Modul 6 Handlungsfeld Kultur (Kulturelle Debatten)	Modul 4 Medienwerkstatt (Web 2.0-Werkzeuge für Studium, Forschung und Wirtschaft)	Modul 6 Handlungsfeld Kultur (Kulturelle Debatten)
+ Pflichtmodule aus dem Arbeitsfeld III – Global Activities			
Modul 7 Schreibwerkstatt (Fachtexte für ein breiteres Publikum verständlich formulieren)	Modul 8.2 Globale Handlungsräume (A) Sprache (Fachsprachenausbildung in einer selbstgewählten Sprache. Zur Wahl stehen: Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Tschechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Portugiesisch)		
Modul 8.1 Propädeutikum Interkulturelle Kompetenz		Modul 8.3 Globale Handlungsräume (B) Regionalstudien (Interkulturalität)	

*) Detaillierte Modulbeschreibungen siehe <http://www.tu-dresden.de/kompentenzschule>

- Arbeitsfeld I – Universe of Science/Welt der Wissenschaft
- Arbeitsfeld II – Public Humanities/Geisteswissenschaft in der Gesellschaft
- Arbeitsfeld III – Global Activities/Globales Handeln



www.tu-dresden.de/kompetenzschule

PROMOVIEREN⁺

Studium fundamentale

Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte

Ein Angebot für Promovenden an der TU Dresden



Foto: Gräfin / photocase.com



Foto: DESERTEC



Foto: ChinaFotoQuelle: photocase.com



Foto: amschlagQuelle: photocase.com



PROMOVIEREN⁺

Studium fundamentale

Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte



Foto: freemove/ photocase.com

Schlüsselkompetenzen und Soft skills

Was bei Studium fundamentale „Schlüsselkompetenzen“ heißt, geht in dreierlei Hinsicht über „Soft skills“ hinaus.

Anwendbar, nachhaltig und übertragbar

Unmittelbar anwendungsbezogene Qualifikationen wie Umgangsformen im Beruf, Präsentation und Moderation, Marketing und Umgang mit neuen Medien sind oft von kurzer Halbwertszeit und geringer Übertragbarkeit. Was heute innovativ ist, ist morgen Standard und übermorgen überholt. Und: Moderne Gesellschaften sind funktional differenziert, für jedes Funktionssystem gelten eigene Regeln. Haltungen, die in der Politik oder Verwaltung opportun sein mögen, schaden in der Wirtschaft. Oder umgekehrt. Studium fundamentale zieht genau das in Betracht, es ist anwendungs- und erfahrungsbezogen, zielt jedoch auf grundlegende, in ihren vielfältigen Berufs- und Lebenszusammenhängen aktualisierbare Kompetenzen ab.

Komplex und vernetzt

Die Schlüsselkompetenzen, die im Studium fundamentale erarbeitet werden, stehen nicht isoliert nebeneinander, sondern beziehen sich aufeinander. Sie ergänzen einander und sind komplementär aufeinander bezogen. Ziel ist die ausgewogene Entwicklung aller Kräfte, eine moderne Form der Bildung für alle Disziplinen.

Transdisziplinär

Keine andere deutsche Universität bietet ein breiteres Fächerspektrum an als die Technische Universität Dresden. Das sehen wir als Chance. Studium fundamentale ist grundsätzlich offen für Promovierende aller Fächer. Bei der Auswahl der Kollegiat/innen wird auf ein möglichst breites Fächerspektrum Wert gelegt. Die zu erwartende Vielfalt der Kollegiat/innengruppe ist kein Nachteil, sondern konstituiert das Studium fundamentale erst auf ganz eigene Weise und verleiht ihm einen besonderen intellektuellen und letztlich auch praktischen Reiz.

Kein Zweifel möglich: Wichtigstes Element einer Promotion ist und bleibt die fachliche Qualifikation, die man in der Dissertation und, je nach Fach, verschiedenen weiteren Prüfungen nachweist. Aber: Ganz gleich, ob man sich für eine Laufbahn in der Wirtschaft, in der Wissenschaft oder in einem anderen Bereich entscheidet: fachliche Exzellenz allein garantiert den Erfolg noch nicht. Führungskräfte müssen nicht nur etwas mehr können als andere, sondern auch etwas mehr, als die fachliche Ausbildung vermitteln kann. *Studium fundamentale* unterbreitet hier Angebote.

Führungskräfte müssen über den Horizont bewährter Praxis hinaus blicken können. Wo öffnen sich Zukunftsdimensionen? Welche Herausforderungen und Chancen bieten diese für mich, meine Disziplin, mein Unternehmen? Welche Kompetenzen werden in Zukunft nachgefragt werden? Mit welchen strategischen Partnern arbeite ich zusammen?

Wissenswerkstatt. Aktuelle Themen der Wissenschaftsdiskussion

Innovation und Ethik. Wissenschafts- und Wirtschaftsethik

Auch wenn viele Geschäfts- oder Forschungsprozesse globalisiert sind, heißt das nicht, dass sie an jedem Ort der Erde gleich ablaufen. Entscheidungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind – oft genug aus gutem Grund – ethisch, kulturell oder ästhetisch vorgeprägt. Erfolg buchstabiert sich in Los Angeles anders als in London, Lima oder Peking.

Handlungsfeld Kultur. Kulturelle Verständigungsdebatten. Ästhetische Rationalitäten, künstlerische Praxis und Innovation

Sprachkurse und Regionalstudien. Wahlobligatorisch eine Sprache/Region aus:
Arabische Welt: Arabisch. **Ostasien:** Chinesisch, Japanisch. **Mittelosteuropa:** Tschechisch, Polnisch, Russisch. **Lateinamerika:** Brasilianisches Portugiesisch, lateinamerikanisches Spanisch

Führungskräfte müssen fähig sein zur Kooperation und zur fachübergreifenden Kommunikation in Expertennetzwerken. Auch spricht sich fachliche Exzellenz nicht ganz von selbst herum. Vielmehr müssen komplexe fachliche Zusammenhänge oft außerfachlichen Partnern plausibel gemacht werden, etwa politischen Entscheidern, der interessierten Öffentlichkeit oder ganz einfach Kunden.

Schreibwerkstatt. Fachtexte verständlich formulieren

Wissensstrategien. Wissenstransfer in die Öffentlichkeit

Medienwerkstatt. Web 2.0-Werkzeuge für Studium, Forschung und Wirtschaft

Studium fundamentale bietet Perspektiven. Nicht die üblichen (und wichtigen) Kurse für Zusatzqualifikationen wie Bewerbungstraining oder Antragstaktik, Zeitplanung oder Konfliktmanagement, sondern ein abgestimmtes Programm zur umfassenden Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte.